

20. — Der Redakteur
des sich Sifanosstraße 22
schunden von 5 bis
(m.), die Verwaltung
Pappag 1 (Papierhand-
lung) Joh. Kruppel.
Anspracher Nr. 56.
der Druckerel der
„Polaer Tagblatt“
H. Hempold & Co.
Herausgeber:
Herrn Hugo Dudek.
die Redaktion und
Verantwortlich:
Hana Lorbek.

Polaer Tagblatt

Postsparkassenkonto
Nr. 136.575.
Verantwortlich:
Herrn Hugo Dudek.
die Redaktion und
Verantwortlich:
Hana Lorbek.

1. Jahrgang. Pola, Freitag, 13. Juli 1917. Nr. 3925.

Erhöhter Artilleriekampf im Osten.

Unser amtlicher Tagesbericht.

Wiener, 12. Juli. (R.B.) Amtlich wird bekannt: **Östlicher Kriegsschauplatz:** In Rußland und in den Karpaten nichts von Belang. Südlich des Dnjester gelangten die Russen bis an unsere Komica Stellung. Bei Kalusz kam es auf dem Westufer des Flusses zu Kämpfen. Am Stachob und nördlich der Bahn Kowel—Kowel wurde ein russischer Vorstoß abge- schlagen.

Italienischer Kriegsschauplatz: Als Entgelt für die Einschaltung Idrins durch italienische Flieger bewar- gerten ein Österreichisch-ungarisches Flugzeuggeschwader den Bahnhof und die ausgebeuteten Barackenlager bei Civitale mit Erfolg. Auf dem kleinen Colobron drangen gestern früh unsere Sturmabteilungen in die feindliche Stellung ein, warfen die Besatzung nieder, sprengten große Mengen italienischer Munition und kehrten mit Gefangenen zurück.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert. Der Chef des Generalstabes.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 12. Juli. (R.B. — Wolffbüreau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: **Westlicher Kriegsschauplatz:** Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Der Angriff der Marinierartillerie am 10. Juli stellt einen schönen, großen Erfolg dar. Der Feind bei Gegenangriffen nicht zu führen vermocht. Die Kampf- tätigkeit der Artillerien war gestern in Flandern, nor- den südöstlich von Ypern, an der Artoisfront, bei Lens und Bullecourt gesteigert. Mehrere Erkundungs- unternehmen wurden von uns erfolgreich durchgeführt. Bei Monchy stürmten Stoßtrupps eines hauseigenen Regiments unter wirkungsvoller Mithilfe von Flamm- werfern eine Reihe englischer Gräben, aus denen eine größere Zahl von Gefangenen zurückgebracht wurde.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: In der West- schampagne und auf dem linken Maasufer entwickelten sich im Laufe des Tages heftige Feuerkämpfe. Einige Aufklärungsgefechte endeten glänzlich. — Heeresgruppe Herzog Albrecht: Nichts Wesentliches.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front Prinz Leopold von Bayern: Wieder war bei Niga, Smorgon und Varnonisch die Feuerfähigkeit lebhaft. Auch bei Lück und auf dem ostgalizischen Kampffelde schwoll sie zeit- weilig zu erheblicher Stärke an. An der Szczara sind russische Jagdtruppen, am Stachob südöstlich von Kowel feindliche Teilangriffe zurückgewiesen worden. Zwischen Dnjester und Karpaten schloßen die Russen mit ge- wöhnlichen Abteilungen gegen die Komica-Stellung vor. Bei Kalusz erreichten Vortrupps das Westufer des Flusses.

Mazedonische Front: Nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister v. Endenburg.

Bericht des deutschen Admiralstabes.

Berlin, 12. Juli. (R.B.) Das Wolffbüreau meldet: **Im Sperrgebiet um England** wurde wiederum eine größere Anzahl Dampfer und Segelschiffe versenkt. Dar- unter befindet sich der bewaffnete englische Transport- dampfer „Armadale“ (8153 Tonnen) mit Truppen, Mun- ition und Proviant von Liverpool nach Salonik.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ungarischer Operationsbericht.
Sofia, 11. Juli. (R.B. — T.B.) Der General- stab mit: **Mazedonische Front:** Im Cerinabogen, in der Mo- ravengegend und südlich des Votraufes lebhaftes Feuer.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienische Bericht vom 11. Juli. Gestern führten unsere Truppen einen glücklichen Vorstoß auf meh- rere Punkte an der Front aus. In der Gegend des Sief (Hochobdewie) wurde die Besatzung eines vor- geschobenen Postens überrennt und vernichtet. Auf dem Karst, nordwestlich von Seta, wurde eine unseren Linien gegenüberliegende Stellung erobert und in eine Ver- teidigungsanlage umgewandelt. Der Trentinofront ent- lang entfaltete die gegnerische Artillerie eine besondere Tätigkeit; überall wurde sie von der unseren bekämpft. Die unterge behördere die Bewegungen der Truppen auf dem Wege hinter den feindlichen Linien auf der Höhebene von Nigao und auf dem Karste. Ein in einem Luftkampf abgeschlossener feindlicher Apparat stürzte in den gegnerischen Linien nieder. Auf der Höhebene von Nigao wurden zahlreiche feindliche Erkundungs- anposten abgewiesen. Dieser Morgen machten feind- liche Flugzeuge einen brutalen Raub über Civitale del Friuli mit Bombenwurf, der durch mehrere militärische Gebäude geschickert war. Das einzige Ergebnis be- steht: in einigen Opfern der Zivilbevölkerung und in leichten Schäden an Fabriken.

Französischer Bericht vom 11. Juli, nachmittags. Ziemlich lebhafter Artilleriekampf nördlich von Cogny, in der Gegend von Sapignol und in der Champsagne. Wir schlugen zwei Handbatterien auf unsere kleinen Po- sitionen ab. Der Feind ließ Gefangene in unseren Hän- den. Auf dem linken Maasufer blieb die Artilleriekämpf- lichkeit im Abschnitt der Höhe 304 sehr lebhaft. In der Bozere machten die Deutschen einen Angriff auf unsere Stellungen nördlich von Filcy. Nach lebhaftem Kampfe wurde der Feind vollständig aus dem Grabenstüd, in dem er hatte Zuflucht können, hinausgedrängt. Von der übrigen Front nichts zu melden.

Französischer Bericht vom 11. Juli, abends. Der Tag war durch ziemlich heftige Artillerieunternehmungen in der Gegend von Bantseon und in verschiedenen Abschnitten südlich von Moronvillers und in der Rich- tung auf die Höhe 304 gekennzeichnet. Keine Infan- terieunternehmung.

Belgischer Bericht vom 11. Juli. Während der Nacht setzten die Deutschen die Beschließung von Foun- nes fort. Heute übliche Artillerieunternehmungen an der ganzen Front, besonders vor Ormuiden, Kamschapelle und Hefas.

Englischer Bericht vom 11. Juli. Nach sehr kräf- tigen, zehntägiger Artilleriebeschließung machte der Feind gestern abends einen entschlossenen Angriff auf unsere Stellungen auf der Front Nieuport. Infolge des zu- sammengesetzten Artillerieekens waren unsere Befesti- gungen im Dünenabschnitt, in der Nähe der Küste, eingebüet. Der Abschnitt selbst war durch Zerstörung der Brücken über die Meer abgegeschnitten. Der Feind drang in unsere Stellungen auf der Front des rechten Ufers und in einer Tiefe von 600 Yards ein und erreichte das rechte Ufer. In der Nähe der Küste, bei Combarzide, wurde der Feind, nachdem er zeit- weilig unsere vorderen Stellungen besetzt hatte, in seine Gräben zurückgeworfen.

Englischer Bericht vom 11. Juli, abends. Die äußerste Heftigkeit der feindlichen Artillerie an der Front von Nieuport hat sich vermindert. Der Feind griff unsere vorgeschobenen Posten östlich von Monchy-le-Pezum am Morgen auf einer Front von 800 Yards an. Es gelang ihm, sie ganz wenig zurückzudrängen. Ein feindlicher Versuch, den Posten nordwestlich von Vens am frühen Morgen zu überfallen, wurde abgeblasen. Das um- gähliche Wetter hat gestern die Lufttätigkeit auf bei- den Seiten bis zum Abend vermindert. In der Nacht waren wir auf zwei feindliche Flugzeuge Bomben ab- warfen. Alle Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgekehrt. Alle Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgekehrt.

in der Gegend von Dihoo, westlich von Monaitz, einen Handbatter, der abgewiesen wurde. Ein feind- liches Flugzeug wurde bei Kwaxia, südlich von Kur- nica, zum Niedergehen gezwungen.

Abgeordnetenhaus.

Wiener, 12. Juli. (R.B.) Abgeordnetenhaus. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Staatsangelegenheitsausschusses über die Lehrerbildungspro- gramatik. Berichterstatter Abg. Kemeter hebt die vom Staatsangelegenheitsausschuss an der Regierungsvorlage vorgenommenen Verbesserungen hervor, dankt der Regie- rung für die lehrerfreundliche Bestimmung und bittet um Annahme der Vorlage. Der Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht, Sekretärschef Dr. Cwiklinski empfiehlt dem Hause die Annahme des in Verhandlung stehenden Gesetzentwurfes.

Wiener, 12. Juli. (R.B.) Abgeordnetenhaus. Der Leiter des Unterrichtsministeriums Dr. Cwiklinski führt fort: Der Entwurf hat in der einzelnen Beratungs- stadien: entlegbare Verbesserungen erfahren. Den Schu- den aber, den durch die Verzögerung der endgültigen Er- ledigung der Angelegenheit die Interessen der betreffen- den Kreise zweifellos erlitten haben, trachtet die Unter- richtsverwaltung dadurch gut zu machen, daß sie es sich namentlich in den letzten Jahren angelegen sein ließ, kraft Allerhöchster Ermächtigung einige wichtige materielle Begünstigungen, die von der Lehrerbildungs- pragmatik zu erwarten sind, in Form von Akten der kaiserlichen Gnade den Berechtigten zuzuwenden. Nach wie vor ist jedoch die Herstellung einer einheitlichen prinzipiellen Ordnung der dienstlichen Rechtsverhältnisse der Lehrerschaft in den mittleren und niederen Staats- schulen ein Bedürfnis. Der vorliegende Gesetz- entwurf kann sohin als ein Fortschritt auch unter dem Gesichtspunkte bezeichnet werden, daß damit dem Ge- bände unseres Verwaltungswesens und unseres Schul- wesens ein neuer Stein eingesetzt wird. Der Minister erwidert jedoch die Verbesserungen, die der Entwurf mit Zustimmung der Regierung, dank der werdtätigen und sachkundigen Mitarbeit des Staatsangelegenheits- ausschusses, erfahren hat. Dem Wunsche, die Härten, die sich aus der Nichterreichung der sogenannten unge- prüften Jahre für die Vorbereitung in höhere Bezüge ergeben, durch nachträgliche Einrechnung bis Halbdauer dieser Dienstzeit auszugleichen, hat die Regierung trotz schwerwiegender Bedenken finanzieller Natur entsprochen. (Bravo.) Den Religionslehrern werden künstlich für die an Volks- und Bürger Schulen und nach Er-werbung der vollen Lehrbefähigung an Mittelschulen zugebrachte Dienstzeit bis zu 8 Jahren die Duinquennal- zuzulagen für die Bemessung des Ruhegenusses einge- rechnet. (Beifall.) Den Beiträgen, die auf Prag- matik und materielle Besserstellung der durch die Lehr- befähigung für die Bürger Schulen qualifizierten Lebungs- schullehrer gerichtet werden, wolle der Leiter des Unter- richtsministeriums eine gewisse Berechtigung nicht ver- sagen. Lebensfalls müsse aus prinzipiellen, sowie finan- ziiellen Gründen die Gleichstellung mit den Hauptlehrern an den Lehrerbildungsanstalten auf jene Lebungs- schullehrer beschränkt bleiben, die tatsächlich an den Lebungs- schulen in Verwendung stehen. Eine sehr wichtige und bedeutende Erneuerung ist die weitere Erhöhung der Duinquennalzuzulagen. Durch Verabschiedung des Gesetz- entwurfes erhöhe das Haus die Schaffenslust der Lehrerschaft, die schon jetzt rüstig am Werke sei die Aufgaben, die der Krieg bereits gestellt oder wertig und erneuert habe, zu lösen und die im Frieden be- rufen sein soll, an dem weiteren Ausbau unseres Schu- wesens mitzuwirken. Der ganze Lehrerstand wird in der Annahme der Vorlage eine gerechte Anerkennung erbliden für die erkannten Werte Haltung, die er in der geschichtlichen Prüfung einer großen und schweren Zeit bezeugt hat. Der Leiter des Unterrichtsministeriums

in wirkender Tat sein Vertrauen in die deutsche Regierung...

11. Juli. (R.V.) Der Reichstag hat in der heutigen Sitzung...

Italien

11. Juli. (R.V.) In der heutigen Sitzung des Reichstages...

Rußland

12. Juli. (R.V.) - P.M. Heute hat sich eine Abordnung des Volksausschusses...

Im dem Inland

Wien, 12. Juli. (R.V.) (Ziehung der österreichischen Klassenlotterie) 15.000 Kr. gewinnt Nr. 113.177...

Die russischen Gefangenen.

Der Kriegserichterleiter der „Frankfurter Zeitung“...

Die russischen Gefangenen, die wir in den Kämpfen...

Wien, 12. Juli. (R.V.) - P.M. Heute hat sich eine Abordnung des Volksausschusses...

Teuerung. In Cilli fand die Vernehmung des Fräuleins Maria Karimkiana von Tazis...

Schätzpreise für Obst. Ueber Antrag des Amtes für Volksernährung werden die politischen Behörden...

Stempelgebührenerhöhung und Stempelpflicht. Durch eine kaiserliche Verordnung wurden, beginnend mit 1. Oktober v. J., die kaiserlichen Stempelgebühren erhöht.

Flüchtlingsverkauf. Im Falle des Eintreffens von Flüchtlingen...

Milchberechtigt. Im Verlaufe der Arbeit...

Die jüngste Kaffeekampagne in Wien...

Handelskammer. In der heutigen Sitzung...

Garnisonsinspektion: Hauptmann Horak...

Auszeichnung. Verliehen wurde von den k. u. k. Apostolischen Majestät...

Freiplätze an der Handelschule Alois Weiss. An der Handelschule von Alois Weiss Nachfolger in Wien...

KINO LEOPOLD. Heute, Freitag, Samstag und Sonntag. Vorführung des großartigen Detektivschlagers 'Der gelbe Ulster' (Harry-Hugs-Serie). In der Hauptrolle Hans Niewendorff.

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Minimaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Kabinett und Küchle, mit Wasser und Gas, zu vermieten. Via Lepanto 18. 1115

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Radetzky 26. 2. St. 1127

Elegant möbliertes Zimmer mit ganz freiem Eingang zu vermieten. Anzulegen Radetzkystraße 4, 1. St., links. 1124

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Kandler 54, 2. St. 1122

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Gas- oder elektr. Beleuchtung und sonst. Zubehör, im Zentrum der Stadt gelegen, zu mieten gesucht. Adresse an die Administration d. Bl. 1116

Kleines Haus mit Garten oder freiem Platz, außer dem Stadtzentrum gelegen, zu mieten gesucht. Anträge an die Administration d. Bl. 1116

Reifes Mädchen, 15 Jahre alt, der italienischen Sprache mächtig, sucht Posten mit Verpflegung. Hat eigene Legitimation. Adresse in der Administration d. Bl. gr. 1126

Verkäuferin wird für eine Delikatessenhandlung aufgenommen. Auskunft in der Administration. 1126

Kartensammler werden aufgenommen, auch für einige Stunden des Tages. Anzulegen in der Administration. 1128

Junge Bekleidungen zu verkaufen. Hermetzi, Pola, Via Milizia 9. 1123

Schweine zum Masten zu kaufen gesucht. Hollesch, Via Nascinguerra 5, 1. St. 1120

Ein Metallblech, eventuell zwei, zu kaufen gesucht. Perko, Via Gladiatori 1, 1. St. 1125

Alte Kleider und Hausgeräte kauft Golob, Via Sisano 41 (von 12 bis 2 und 6 bis 7 Uhr). 1107

Mädchen für 3 Herren gesucht. Anzulegen in der Administration. 1113

Kori, Der Naturfreund am Strande der Adria.

Mit 1 farbigen und 21 Tafeln in Schwarzdruck. Preis K 5.60. — Vorrätig bei
E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Donauland.

Illustrierte Monatsschrift. Inhalt des Juliheftes: Aufsätze, Erzählungen, Gedichte, Kunstblätter. Vorrätig in der K 3.—
Schrinner'schen Buchhandlung (Mähler).

Bei Blasenleiden und Ausfluss
und
Ureirosan-Kapseln (Marke Bayer)
ein bewährtes Mittel.
Anwendung ohne Berücksichtigung. Preis K 5.—, bei Voreinsendung von K 2.50 franko rekommen. Preis für 3 Schachteln K 13.— (komplette Kur) franko. Diak. Versand. Alleiniges Depot in der
Apothek „Zum römischen Kaiser“
Wien, L. Wollzeile Nr. 13, Abt. 52.
Verlangen Sie ausdrücklich nur „Ureirosan“! 10

Die Kriegsbraut.

Originalroman von **Courlys-Wahler.**

111 (Nachdruck verboten.)

„Sa, Papa, aber nur einige Minuten. Ich wollte einmal Luft schöpfen und — nun, du weißt, der Aufstieg da draußen interessiert mich. Nicht wahr, Hauptmann von Falkenried und Hans sitzen in diesem Flugzeug?“

„Sa, Rola. Und du kannst stolz sein auf deinen Hans. Er ist einer unserer tüchtigsten und kühnsten Offiziere und steht kaum viel hinter Hauptmann von Falkenried zurück. Du wirst ihn bereits mit dem Eisernen Kreuz geschmückt finden, das den beiden vorgefesselt verliehen worden ist.“

Rolas Augen strahlten.

„Nun freue ich mich doppelt, daß ich bis zu euch durchgedrungen bin. So kann ich Hans doch gratulieren.“

Das Gesicht des Obersten wurde ernst.

„Das war gegen die Abrede, Rola, daß du dich freudvollig zu solch gefährlichem Posten gemeldet hast.“

Sie sagte seine Hand.

„Schilt nicht. Ich mußte euch hier, dich und Hans, da konnte ich nicht vorbeistehen. Wer weiß, wann wieder so eine günstige Gelegenheit für ein Wiedersehen ist.“

„Trotzdem — du hättest es nicht tun sollen. Und ich verlange unbedingt, daß du morgen früh mit dem Verwundelentransport zurückkehrst. Wo soll ich die Ruhe hernehmen, wenn ich dich so nahe am Kampffeld weiß. Wahrscheinlich kommt es morgen schon hier in

Darlehen ohne Bürgen!! für alle Stände
in jeder Höhe (auch für Damen), kurzfristig oder in kleinen Raten tilgbar, zu 6 Prozent, gewährt eine deutsche F. direkt (also keine Verpfändungsprovision). Anträge Rückporto an Perko Fritz, Graz, Keplerstraße 11

Bilder Sr. Majestät
(Prachtausgabe des Kriegshilfsbureaus)
im Formate 54 72 cm und 22 29 cm
Zu haben bei
Jos. Krmpotic, Custozaplatz Nr. 1.

Alfred Marlinz:
Die Wacht am Quarnero.
Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen.
Preis 1 Krone 90 Heller.

Kino des Roten Kreuz

Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:
Die Macht des Schicksals
Lebensbild in 3 Akten.
Neueste Kriegsbericht
Fortl. Vorstellungen um 2 30, 3 40, 4 50, 6 7
Preise der Plätze: 1. Platz 1 K. 2. Platz
Programmänderung vorbehalten.

Briefpapier
in Mappen und Kassetten
in reichster Auswahl
bei
Jos. Krmpotic
Pola, Custozaplatz Nr. 1.

der Nähe zu einer großen Schlacht. Da muß ich dich in Sicherheit wissen. Denk auch an Hans. Er braucht seine Ruhe notwendig genug!“

„Weiß Hans, daß ich hier bin?“ fragte Rola hastig.

Der Oberst schüttelte ernst den Kopf.

„Nein, ich habe es ihm verschwiegen. Es hätte ihn beunruhigt. Er hat jetzt eine schwierige Aufgabe zu erfüllen, wobei ihm ein klarer Kopf das nötigste ist. Heute Abend, wenn er, will's Gott, heil und unverletzt zurückkommt, dann will ich es ihm sagen. Aber erst gib mir dein Wort, daß du morgen früh mit den Verwundeten zurückkehrst in das Hauptlazarett.“

Sie reichte ihm die Hand.

„Sa, Papa, mein Wort darauf. Und nun komm mit hinein zu unseren Verwundeten und sage ihnen ein gutes Wort. So tapfer sind sie alle. Sie mühten am liebsten morgen schon heil sein, um wieder mit teilnehmen zu können an der Schlacht. So viel Helden gibt es unter ihnen, daß man nur stumm sie bewundern kann.“

Vater und Tochter traten ins Zelt, während der Aeroplan in weiter Ferne verschwand.

Ärztin und Pflegerinnen waren noch immer beschäftigt. Oberst von Steinberg trat zu jedem der Verwundeten heran, und wo es angeht war, sprach er einige freundliche Worte mit ihnen. Sie waren fast alle guten Mutes und schalten nur, daß sie still liegen mußten.

Sie traten auch an ein Lager heran, wo eben eine Schwester einen Verwundeten zu trinken gegeben hatte. Diese Schwester war anscheinend schon gegen vierzig Jahre, sie war ziemlich stark und unförmig, hatte roßbraunes Haar, Sommerprossen und dunkle

Augen. Ein eigentümlich herber Zug lag um ihren Mund, als würden die Mundwinkel gewohnt zu sein, zu lächeln.

Als Oberst von Steinberg mit seiner Tochter trat, grüßte er die Schwester höflich. Sie dankte schweigendem Neigen des Hauptes, und der seltsame herbe Zug wurde noch tiefer. Anscheinend geschwandte sie sich mit schwerfälligen Bewegungen ab, an ein anderes Lager zu treten. Als sie dort leise den Verwundeten sprach, verlor sich der auffallende Zug, und sie sah plötzlich viel jünger aus.

Rola hatte ihr grübelnd nachgesehen, und als mit ihrem Vater außer Hörweite war, sagte sie:

„Ich weiß nicht, Papa, an wen mich Schwester Magda erinnert. Seit ich sie gestern abends hier erst bei der Umbilanz sah, zerbrach ich mir den Kopf, wo ich dies Gesicht schon gesehen habe.“

Der Oberst sah flüchtig zu der Schwester mit Sommerprossen hinüber. Lächelnd schüttelte er Kopf.

„Mir ist sie völlig fremd. Es geht einem manchmal Besessenen so, man findet eine Ähnlichkeit die sich aber meist als sehr flüchtig erweist, wenn man auf die richtige Spur kommt.“

Damit beruhigte sich auch Rola und ging ihrem Vater weiter, bis und da sorglos ihres Vaters wartend. Schwester Magda hatte eigenartig einen langen, spärlichen Blick zu Rola von Steinberg und ihrer Vater hinübergemerkelt, ohne jedoch Rolas grübelnden Blick zu begegnen. Da Vater und Tochter ruhig weiter gingen, ohne Notiz von ihr zu nehmen, amete sie auf und wartete scheinbar pflanzlich ihre Mutter.

(Fortsetzung folgt.)